

Tanja Hall ist das neue „Gesicht der CDU“



Parteien Die Christdemokraten im Schwarzwald-Baar-Kreis haben eine neue Kreisgeschäftsführerin. Tanja Hall aus Furtwangen hat zu Beginn dieses Monats diese Aufgabe übernommen. *Von Daniela Schneider*

Schwarzwald-Baar-Kreis. Die ehrenamtliche Arbeit in der Kreis- CDU kennt Tanja Hall bestens. Vor einigen Jahren hat sie den Furtwanger Stadtverbands-Vorsitz übernommen und seitdem weiß sie aus persönlicher Erfahrung, was es bedeutet, sich auf diese Weise in der Freizeit politisch zu engagieren. Jetzt widmet sich die Frau aus der Bregstadt der Parteiarbeit auch hauptberuflich: Seit dem 1. Januar ist sie die neue Kreisgeschäftsführerin.

„Zeit für Politik gekommen“ Die gebürtige Gütenbacherin ist verheiratet und hat zwei Kinder im Teenageralter. Sie ist gelernte pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte und arbeitete zunächst in einer Apotheke, später dann übernahm sie die Büroleitung in der Kindertagesstätte Maria Goretti in Furtwangen und halbtags auch noch in der Schulkinderbetreuung. Auch in der Kirche engagiert sie sich seit vielen Jahren. Und jetzt? „Jetzt ist die Zeit für die Politik gekommen“ sagt sie und strahlt übers ganze Gesicht – die 40-Jährige hat ohne Zweifel viel Lust auf ihre neue Aufgabe. Wie kam sie selbst zur Politik? Als Elternvertreterin boxte sie im Schulterschluss mit anderen Akteuren in Furtwangen die Einrichtung eines Kinderhauses mit umfassender Betreuung durch und fand Gefallen am Mitgestalten. Das fiel auch Professor Manfred Kühne auf, dem damaligen CDU-Stadtverbandsvorsitzenden, der ihr die Union ans Herz legte, mit der sie allerdings ohnehin schon sympathisiert hatte.

Lang ging es nicht, dann war sie Kühnes Nachfolgerin an der Spitze des Stadtverbands. Sehr zur Freude von Thorsten Frei, dem Kreisvorsitzenden und Bundestagsabgeordneten, sitzt also

jetzt eine Parteifreundin im Büro in der Villinger Justinus- Kerner-Straße, die als Ansprechpartnerin für die 1500 Mitglieder zu vielen von ihnen bereits einen direkten Draht hat. Sie, so drückt es Frei aus, „ist das Gesicht der CDU im Schwarzwald-Baar-Kreis“, direkt an der Schnittstelle zwischen Bürgern, Abgeordneten und den übergeordneten Parteiverbänden, „keine Sekretärin, sondern unsere Geschäftsführerin“, wie er betont. Neben ihren Aufgaben im organisatorischen Bereich, die von der Buchhaltung übers Marketing und vielem mehr bis zur Organisation von Parteitag reichen, soll und will sie sich auch in die inhaltliche Arbeit einbringen.

Mitglieder im Fokus Die Union will sich – angesichts des starken Mitgliederschwunds vor allem aus demographischen Gründen auch kein Wunder – verstärkt um ihre Mitglieder kümmern und sich programmatisch deutlich positionieren. Beim nächsten Kreisparteitag am 9. März in Vöhrenbach soll es um Europafragen gehen, im Herbst bei einer zweiten Veranstaltung um den Schwerpunkt Kommunalpolitik. CDU-Bezirksgeschäftsführer Michael Steinemann, der in Mundelfingen lebt und aus Sumpfohren stammend ebenfalls selbst ein Kind des Schwarzwald-Baar-Kreises ist, nannte den Kreisverband „stark, aktiv und groß“ und die Aufgaben für Tanja Hall „umfassend und interessant.“ Und wer weiß, vielleicht kommt ja doch noch ein Wahlkampf in Sachen Bundestag in diesem Jahr dazu. Thorsten Frei machte sich gestern Abend jedenfalls mit dem Flieger auf nach Berlin, wo das Ende der Sondierungsgespräche anstand. In der Bundestagsfraktion wollen sie heute über das Ergebnis beraten – der Ausgang war gestern noch offen.

Info: Die Kreisgeschäftsstelle der CDU

Jahrzehntelang leitete die Bad Dürrheimerin Lucia Grieshaber die Geschäftsstelle und auch ihre Mitarbeiterin und spätere Nachfolgerin Renate Pendzialek war im CDU- Büro 40 Jahre lang beschäftigt. Im vergangenen Jahr übernahm Elke Weis aus Triberg dann die Aufgabe, die sie aber nach kurzer Zeit aus familiären Gründen wieder aufgeben musste. Die 100-Prozent-Stelle wird zu zwei Dritteln vom südbadischen CDU- Bezirksverband bezahlt. Den Rest muss der Kreisverband selbst berappen. Andere Kreisverbände machen das so nicht, sondern belassen es bei dem Stellenumfang, den der Bezirk finanziert. Anders im Schwarzwald-Baar-Kreis: Hier will man „in der Fläche präsent sein“, wie es Thorsten Frei ausdrückt; man halte damit ein Dienstleistungsangebot vor und bekenne sich damit auch klar zu der „sehr dezentralen Struktur“ mit den 25 Orts- und Stadtverbänden. dsc